I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3546/86 DER KOMMISSION

vom 21. November 1986

über die Lieferung verschiedener Partien Butter im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2750/75 (1), insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 457/85 des Rates vom 19. Februar 1985 zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung für 1985 (2),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1335/86 (4), insbesondere auf Artikel 6 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Im Rahmen des Nahrungsmittelhilfeprogramms, das durch die im Anhang aufgeführte Verordnung des Rates festgelegt worden ist, hat Indien die Lieferung der im Anhang aufgeführten Mengen Butter beantragt.

Infolgedessen ist nach den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1354/83 der Kommission vom 17. Mai 1983 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die Bereitstellung und Lieferung von Magermilchpulver, Butter und Butteroil im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3826/85 (6), die Lieferung durchzuführen. Es ist erforderlich, insbesondere die Lieferfristen und Lieferbedingungen sowie das von den Interventionsstellen zur Bestimmung der Kosten anzuwendende Verfahren festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1354/83 veranlassen die Interventionsstellen die Lieferung von Butter im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe laut den im Anhang genannten besonderen Bedingungen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. November 1986

Für die Kommission

Frans ANDRIESSEN

Vizepräsident

(1) ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 23. 2. 1985, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.
(4) ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 19.
(5) ABl. Nr. L 142 vom 1. 6. 1983, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 371 vom 31. 12. 1985, S. 1.

ANHANG

Ausschreibungsbekanntmachung (1)

Bezeichnung der Partie	A	B
1. Programm:	1985	
a) Rechtsgrundlage	Verordnung (EWG) Nr. 457/85 des Rates	
b) Zuweisung	Beschluß der Kommission vom { 9. Juli 1985 / 15. November 1985	
2. Begünstigter	Republik Indien	
3. Bestimmungsland		
4. Lieferstufe und -ort	fob	
5. Vertreter des Begünstigten (3)	Embassy of India (attention Miss R. Lal, Counsellor), chaussée de Vleurgat 217, B-1050 Bruxelles (Tel.: 02/640 91 40; Telex: 22510 INDEMB B)	
6. Gesamtmenge	500 Tonnen	300 Tonnen
7. Herkunft der Butter	Gemeinschaftsmarkt	
8. Interventionsstelle, in deren Besitz sich die Bestände befinden	—	
9. Besondere Merkmale	(2)	
10. Verpackung	25 kg	
11. Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung	„BOMBAY /	„CALCUTTA /
	SUPPLIED TO THE INDIAN DAIRY CORPORATION UNDER THE FOOD-AID PROGRAMME OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY"	
12. Verschiffungsfrist	vor dem 28. Februar 1987	
13. Letzter Tag der Frist für die Einreichung der Angebote	8. Dezember 1986	
14. Bei einer zweiten Ausschreibung im Rahmen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1354/83:		
a) Verschiffungsfrist	vor dem 31. März 1987	
b) letzter Tag der Frist für die Einreichung der Angebote	12. Januar 1987	
15. Verschiedenes	(4)	

Bezeichnung der Partie	C
1. Programm:	1985
a) Rechtsgrundlage	Verordnung (EWG) Nr. 457/85 des Rates
b) Zuweisung	Beschluß der Kommission vom { 9. Juli 1985 / 15. November 1985
2. Begünstigter	Republik Indien
3. Bestimmungsland	Republik Indien
4. Lieferstufe und -ort	fob
5. Vertreter des Begünstigten (3)	Embassy of India (attention Miss R. Lal, Counsellor), chaussée de Vleurgat 217, B-1050 Bruxelles (Tel.: 02/640 91 40; Telex: 22510 INDEMB B)
6. Gesamtmenge	300 Tonnen
7. Herkunft der Butter	Gemeinschaftsmarkt
8. Interventionsstelle, in deren Besitz sich die Bestände befinden	—
9. Besondere Merkmale	(2)
10. Verpackung	25 kg
11. Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung	„CALCUTTA / SUPPLIED TO THE INDIAN DAIRY CORPORATION UNDER THE FOOD-AID PROGRAMME OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY“
12. Verschiffungsfrist	vor dem 15. März 1987
13. Letzter Tag der Frist für die Einreichung der Angebote	8. Dezember 1986
14. Bei einer zweiten Ausschreibung im Rahmen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1354/83:	
a) Verschiffungsfrist	vor dem 31. März 1987
b) letzter Tag der Frist für die Einreichung der Angebote	12. Januar 1987
15. Verschiedenes	(4)

Vermerke:

(1) Dieser Anhang gilt zusammen mit der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 208 vom 4. August 1983, Seite 9, veröffentlichten Bekanntmachung als Ausschreibungsbekanntmachung.

(2) Die ungesalzene Butter muß nach dem 15. Januar 1987 (Partien A und B) bzw. 1. Februar 1987 (Partie C) aus frischem, süßem, pasteurisiertem Rahm hergestellt worden sein und darf weder färbende Stoffe noch Neutralisierungsmittel enthalten. Die Butter darf keinen Fremdgeruch an sich haben und muß von einheitlicher Struktur sein. Die Butter muß folgenden technischen Spezifizierungen entsprechen:
— Fettgehalt: mindestens 82 %,
— Wassergehalt: höchstens 16 %,
— Gehalt an fettfreier Trockenmasse: höchstens 1,5 %,
— pH-Wert zwischen 6 und 6,7.
Die Verpackung muß Artikel 5 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 685/69 entsprechen.
Die Butter muß bei einer Temperatur von zwischen −18 °C und −10 °C (0 °F und 14 °F) befördert werden.
Hefe und Schimmelpilze: weniger als 20 pro Gramm.

(3) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.

(4) Auf Antrag des Begünstigten übergibt ihm der Zuschlagsempfänger eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung nicht überschritten worden sind.